

Alexander Müller (Politiker, 1969)

Alexander Müller (* 17. Juli 1969 in Bendorf) ist ein deutscher Politiker (FDP) und seit September 2017 Mitglied im Deutschen Bundestag.



Alexander Müller (2016)

Inhaltsverzeichnis

Werdegang

Politik

- Partei
- Abgeordnetentätigkeit

Privates

Weblinks

Einzelnachweise

Werdegang

Alexander Müller besuchte von 1975 bis 1979 die Grundschule Koblenz-Rübenach, und anschließend bis 1988 das Bischöfliche Gymnasium in Koblenz, welches er mit dem Abitur abgeschlossen hat. Von Oktober 1988 bis Dezember 1989 erfüllte er seinen Grundwehrdienst bei der Bundeswehr, in der Heeresflugabwehrscheule Rendsburg sowie bei der Heeresflugabwehr in Koblenz. Ende 1989 startete er das Studium der Informatik an der Universität Kaiserslautern, welches er Ende 1997 vorübergehend unterbrach, um als selbständiger IT-Berater zu arbeiten. 1998 heiratete Müller und zog nach Niedernhausen in Hessen um. 2004 erfolgte der Abschluss an der Fernuniversität Hagen mit dem akademischen Grad Diplom-Informatiker.^[1]

Müller besitzt seit 2012 eine Berufspilotenlizenz (CPL von der Federal Aviation Administration).

Politik

Partei

Müller trat 1990 den Jungen Liberalen und der FDP bei. Bei der Kommunalwahl 1994 in Rheinland-Pfalz wurde er in den Ortsbeirat von Kaiserslautern-Hohenecken gewählt. Für die Landtagswahl in Rheinland-Pfalz 1996 kandidierte Müller für die FDP als Direktkandidat im Wahlkreis Kaiserslautern-Land.

Nach dem Umzug nach Niedernhausen wurde Müller 2003 Mitglied in der dortigen Gemeindevertretung und ist dort seit 2011 Fraktionsvorsitzender der FDP. Seit 2016 ist er zudem Mitglied im Kreistag des Rheingau-Taunus-Kreis und im Präsidium der FDP Hessen.^[2]

Nach Alexander Müller ist das FDP-interne, von ihm erfundene "Alex-Müller-Verfahren"^[3] benannt, das die demokratische Wahl der Reihenfolge von Tagesordnungspunkten auf Parteitag einbehaltet. Es wurde auch von der Piratenpartei unter diesem Namen verwendet.

Abgeordnetentätigkeit

Für die Bundestagswahlen 2009, 2013^[4] und 2017 trat Müller als FDP-Direktkandidat im Wahlkreis Rheingau-Taunus – Limburg an. 2017 gelang ihm über die FDP-Landesliste der Einzug in den 19. Deutschen Bundestag.

Im Bundestag ist er Mitglied im Verteidigungsausschuss und im Petitionsausschuss, sowie stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur für den Bereich Luft- und Raumfahrt. Außerdem ist er Schriftführer im Deutschen Bundestag.

Privates

Alexander Müller ist verheiratet und hat vier Kinder.^[2]

Weblinks

- Website von Alexander Müller (<http://alexmueller.de/personlich/>), abgerufen am 5. Oktober 2017.
- Biographie beim Deutschen Bundestag (<https://www.bundestag.de/abgeordnete/biografien/M/-/522152>), abgerufen am 5. Oktober 2017.

Einzelnachweise

- Alexander Müller - Biografie*. (<https://www.bundestag.de/abgeordnete/biografien/M/-/522152>) deutscher-bundestag.de, abgerufen am 5. Oktober 2017.
- Alexander Müller - Persönlich*. (<http://alexmueller.de/personlich/>) alexmueller.de, abgerufen am 5. Oktober 2017.
- Beschreibung Alex-Müller-Verfahren*. (<http://www.a-m-i.de/alexmuellerverfahren.php>) Abgerufen am 15. Oktober 2017.
- abgeordnetenwatch.de | Profil von Alexander Müller, FDP - Bundestag 2013-2017*. (<https://www.abgeordnetenwatch.de/profile/alexander-muller-2/archive/184344>) Abgerufen am 5. Oktober 2017.

Abgerufen von „[https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Alexander_Müller_\(Politiker,_1969\)&oldid=173018994](https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Alexander_Müller_(Politiker,_1969)&oldid=173018994)“

Diese Seite wurde zuletzt am 17. Januar 2018 um 11:31 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden. Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.